

Die Dritte Seite

Wie misst man Gesundheit ?	<i>Lancet</i>	3
DNA identifiziert Biopsie-Proben	<i>J Urol</i>	3
Dazugelernt: Ein Fehler vermehrt sich		3

AIDS

HPV-Infektionen bei HIV-Infizierten erhöhen das Risiko für Anal- und Zervixkarzinome	<i>Top HIV MED</i>	4
HTLV-2-Koinfektion bei HIV – eine protektive Wirkung ist möglich	<i>Clin Infect Dis</i>	4

Andrologie

Akutes Skrotum: schnell chirurgisch eingreifen bei Verdacht auf Hodentorsion	<i>Scand J Surg</i>	6
Testosteron-Substitution bei Klinefelter: Das Prostatakarzinom-Risiko steigt	<i>ANZ J Surg</i>	6
Impotent – was nun?		
Verlaufsmöglichkeiten bei erektiler Dysfunktion	<i>J Urol</i>	6

Angiologie

CME: TIA und leichter Apoplex: gleich eingreifen verhindert vier von fünf Rezidiven	<i>Lancet</i>	7
Poplitea-Aneurysma von posterior angehen	<i>J Vasc Surg</i>	7

Dermatologie

CME: Sekundäre Syphilis: die Zeichen kennen und den modernen „Wassermann“ durchführen	<i>CMAJ</i>	8
Juckreiz von Kopf, Schultern und Armen: Es war ein Epidymom des Halsmarks	<i>Lancet</i>	8

Diabetes – Stoffwechsel

Entwicklung der Mortalität: Kardiovaskuläre Risikofaktoren werden bei Diabetikerinnen nicht ausreichend behandelt	<i>Ann Intern Med</i>	9
Insulinresistenz bei Kindern: Adipositas und Bewegungsmangel sind die wichtigsten Faktoren	<i>Metabolism</i>	9
Diabetiker brauchen besonders strenge Blutdruck-Zielwerte	<i>Symp.</i>	9
Auch heterozygote Fabry-Trägerinnen sind in ihrer Lebensqualität eingeschränkt	<i>Genet Med</i>	10
Welche Risikofaktoren beeinflussen die Sterblichkeit von Diabetikern?	<i>Diabetes Care</i>	10
Statine bei Diabetikern: Die Blutfett-Ziele werden nur selten erreicht	<i>Exp Clin Endocrinol Diabetes</i>	12
Fulminanter Typ-1-Diabetes: Lebensgefahr!	<i>Nature Clin Pract Endocrinol Metab</i>	12
Typ-2-Diabetes: lang- und kurzwirkende Insulinanaloga kombinieren	<i>Symp.</i>	12

Endokrinologie

CME: Gestörte Hormonbalance: Gynäkomastie ist häufig – mit etlichen Ursachen	<i>N Engl J Med</i>	13
---	---------------------	----

Kardiologie

CME: Herzinsuffizienz: Ausgewählte Patienten profitieren deutlich von Resynchronisation	<i>JAMA</i>	14
Der Arteriosklerose auf der Spur	<i>J Am Coll Cardiol</i>	14
Akuter Myokardinfarkt: Verbessert sich die LVEF, ist auch die Prognose günstiger	<i>J Am Coll Cardiol</i>	16

Ein Stachel im Fleisch

Die Entdeckung des Erregers von AIDS hatte lang genug gedauert, da hätte man doch wohl erwarten können, dass man dann wenigstens schnell zu Heilung und Prophylaxe käme. Es lief anders, wie wir wissen. Trotzdem sind die Fortschritte in der antiretroviralen Therapie beachtlich. Mit der Lebensverlängerung der Patienten stellen sich allerdings auch immer neue Probleme ein.



Dazu gehören das Wasting-Syndrom und die Lipodystrophie. Dagegen erprobten *Julian Falutz et al. (N Engl J Med 357, 2007, 2359-2370)* ein synthetisches Analogon des Wachstumshormon-Releasingfaktors. Unter täglichen Injektionen über 26 Wochen nahm das viszerale Fett ab und die Blutlipide besserten sich. Viele Fragen zu dieser Medikation blieben aber noch offen.

Prophylaxe – jenseits des Kondoms – ist das ultimative Ziel. Viele Detailerkennnisse pflastern hoffentlich den Weg zu einer Impfung. Dazu gehört der Befund, dass ein verwandtes Virus (HTLV-3) bei Koinfizierten die Ausbreitung von HIV hemmt (siehe S. 4).

Zu einer kurativen Therapie könnten eines Tages die Experimente von *Indrani Sarkar et al. (Science 361, 2007, 1912-1915)* beitragen. Die Arbeitsgruppe aus Dresden und Hamburg entwickelte Enzyme (Rekombinasen), die das HIV-Provirus aus der DNA einer infizierten Zelle herauszuschneiden können. Bis zur eventuellen klinischen Anwendung ist freilich noch ein weiter Weg.

Dr. med. Wilfried Ehnert

WAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE?

- A** Anwendungsbeobachtung
- C** Fall-Kontroll-Studie
- F** Fallbericht
- K** Kohortenstudie
- M** Metaanalyse
- R** Randomisiert-kontrollierte Studie
- S** Sonstige Studienarten
- U** Übersicht